

30. JULI 2017

BLESSED - DIE GESCHICHTE VON JAKOB

- Uwe Knoblauch -

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen. Besuche auch unsere Webseite oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

www.chrischona-frauenfeld.ch

Donnerstag	3. August	14:15	Senioren-Bibelkreis
Freitag	4. August	16:00	SALEM Begegnungscafe
		17:15	SALEM Sport
		19:00	Gebet für Jugend
		20:00	Kino Abend «war room»
Sonntag	6. August	09:45	Gebet für unsere Gottesdienste
		09:45	Start mit Zopf und Kafi
		10:00	Gottesdienst
		16:00	IKT Internationale Kirche Thurgau
		20:00	Lil-Gebet



CHRISCHONA
FRAUENFELD

SEGEN, DER DEN ALLTAG ERFÜLLT!

MITTEN IM „NOWHERE“

Jakob muss aus seiner Heimat fliehen, da Esau (sein Zwillingsbruder) ihn hasst. Er wurde durch Jakob um seinen Segen betrogen.

Er muss weg aus Beerscheba - seiner Heimat - und flieht zu seinem Onkel nach Haran.

DEM SEGEN HINTERHERRENNEN

Sich auszustrecken nach Erfüllung, nach Erfolg und Gelingen ist etwas Gutes. ABER: Jakob versuchte das allein aus eigener Kraft. Bei seinem Onkel Laban in Haran, will er dessen Tochter Rahel heiraten, für die er 7 Jahre arbeiten muss. Sein Onkel betrügt. Und Jakob erlebt: Der Betrüger wird zum Betrogenen. „Was man im Leben sät, wird man später ernten“.

Jakob sah immer auf das, was er nicht hatte: den Segen des Vaters, die Frau Rahel, Wie oft geht es uns auch so und wir denken:

- wenn wir mehr Geld hätten
- wenn wir ein Haus hätten
- wenn ich nicht Single wäre
- wenn wir endlich ein Kind bekommen
- wenn endlich unsere Kinder ausziehen

Wir hecheln oft einem Segen nach, statt DEM, der den Segen schenkt. Wir bewundern die Schöpfung anstatt den Schöpfer. Gesegnet zu sein heisst: Ich folge dem SegensGEBER nach.

DEN SEGEN ENTDECKEN

Jakob ist Gott „irgendwo im nirgendwo“ begegnet:

Jakob verließ Beerscheba und machte sich auf den Weg nach Haran. Als die Sonne unterging, blieb er an dem Ort, wo er gerade war, um zu übernachten.

1. Mose 28,10-11a

Sicherlich fragte er sich: Wo ist Gott auf meiner langen Wanderung?

Unser Alltag fühlt sich so oft auch sehr langweilig und monoton an:

- zum 100. Mal die Windeln wechseln
- immer den selben Arbeitsweg
- aufstehen, Bahn fahren, arbeiten, Bahn fahren, Feierabend, ...
- putzen und doch wird es immer wieder dreckig

Unter seinen Kopf legte er einen der Steine, die dort herumlagen.

1. Mose 28,11b

Der Alltag ist oft hart wie ein Stein. Der Stein steht für „Alltag“. Der Alltag ist mühsam. Jetzt sagt Gott zu ihm über diesen Alltag:

Ich stehe dir bei; ich behüte dich, wo du auch hingehst, und bringe dich heil wieder in dieses Land zurück. Niemals lasse ich dich im Stich; ich stehe zu meinem Versprechen, das ich dir gegeben habe. 1. Mose 28,15

Jakob erwachte. Entsetzt blickte er um sich «Tatsächlich - der Herr wohnt hier.

*und ich habe es nicht gewusst!, rief er.»
1.Mose 28,16*

Gott wohnt nicht in deiner Vergangenheit, nicht in deiner Zukunft, nicht bei deinem neuen Haus, Ehefrau, Kindern, dem neuen Auto oder Job,.... Gott wohnt in deinem Alltag.

Wie furchterregend ist dieser Ort! Hier ist die Wohnstätte Gottes und das Tor zum Himmel!» Am nächsten Morgen stand er früh auf. Er nahm den Stein, auf den er seinen Kopf gelegt hatte, stellte ihn als Gedenkstein auf und goss Öl darüber, um ihn Gott zu weihen. Er nannte den Ort Bethel («Haus Gottes»). Früher hieß er Lus. 1.Mose 28,17-19

Der Ort „Lus“ steht stellvertretend für „Alltag“

Jakob nahm dieses „Lus“ und veränderte es in „Bethel“ (Haus Gottes). Jakob entschied sich: Jetzt heisst es Bethel - ich weiss, dass Gott im Alltag ist.

DEN SEGEN IM ALLTAG KULTIVIEREN

Einige Zeit später sagte Gott zu Jakob: *Mach dich auf, und zieh wieder nach Bethel! Bleib dort, und bau mir einen Altar. Denn an diesem Ort bin ich dir erschienen, als du auf der Flucht vor deinem Bruder Esau warst. 1.Mose 35,1*

Es ist ein Altar zur Erinnerung. Alle jüdischen Feste haben eine Botschaft: „Erinnere dich...“

1. Erinnere dich

Wir gehen jetzt nach Bethel. Dort will ich für Gott einen Altar bauen, denn er hat in der Not meine Gebete erhört. Während meiner ganzen Reise bis hierher hat er mir immer geholfen!

1. Mose 35,3

In deinem Alltag ist der Segen von Gott - greifbar. Wenn du das Haus putzt, den Rasen mäht, im Bus sitzt: Da ist Gottes Gegenwart.

2. Sei dankbar

Ich habe es nicht verdient, dass du so viel für mich getan und immer wieder deine Versprechen eingehalten hast! Als ich damals den Jordan hier überquerte, besaß ich nur einen Wanderstock - und nun komme ich mit zwei großen Herden an! 1. Mose 32,11

3. Habe Erwartungen

Manna konnte man nicht sammeln - es war immer genug für EINEN Tag. Die Botschaft Gottes ist: Ich Sorge für jeden Tag. Ich genüge jeden Tag. Erwarte, dass Gott dich jeden Tag erfrischt, dass er jeden Tag das nötige für dich bereit hat.

Eine Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn bekommen. Den wird man Immanuel nennen. Das bedeutet: «Gott ist mit uns!» Matth. 1,23

in deinem Alltag, in deinem „nowhere“ ist Gott:

„NOW HERE“!



GEMEINDEFERIEN

Chrischona Frauenfeld: 13. - 20.10.2018 Toskana/I

Nach langer Pause planen wir im kommenden Jahr eine Gemeindeferienwoche der Chrischona Frauenfeld in der Toskana. Wir haben eine sehr schöne Anlage mit passenden Bungalows auf der Campinganlage www.pappasole.it gefunden. Wir freuen uns auf Jung&Alt, Familien&Singels, Action- oder Ruhe-Liebende. Bitte merkt euch den Termin schon einmal vor. Nach den Sommerferien können wir euch weitere Details zu diesem Angebot liefern.



Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61
Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Kontoverbindung: TKB in Weinfelden:
Verein Chrischona Gemeinden Schweiz, 4126 Bettingen, Zugunsten: Chrischona Frauenfeld, IBAN: CH33 0078 4152 0463 8580 3